

N u m m e r
49
7. Dezember 1930

Zeitbilder

Beilage zur
Vossischen
Zeitung

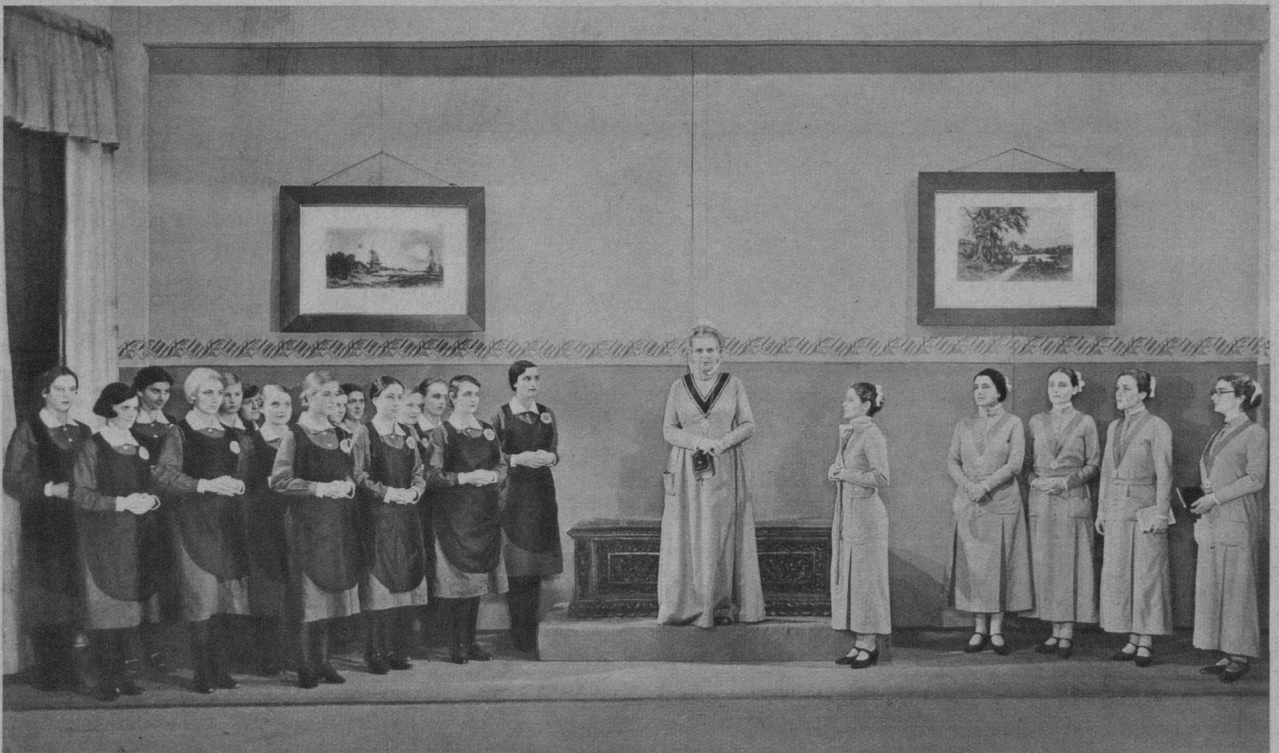


Alle Jahre wieder: Neue Lehár-Operette, neue Tauber-Rolle.
Gitta Alpar und Richard Tauber in „Schön ist die Welt“ im Berliner Metropoltheater.
Elli Marcus.



Theater-Premieren im Reich: Szenenbild der Uraufführung von Alfred Döblins Schauspiel „Die Ehe“ in den Münchener „Kammerspielen“.

Heyden.



Szene aus Christa Winsloes Schauspiel „Ritter Nérestan“ in der Uraufführung des Leipziger „Schauspielhauses“.

Hoenisch.



Dephot.

Gertrud Eysoldt an ihrem 60. Geburtstag
mit ihrer Mutter.



Binder.

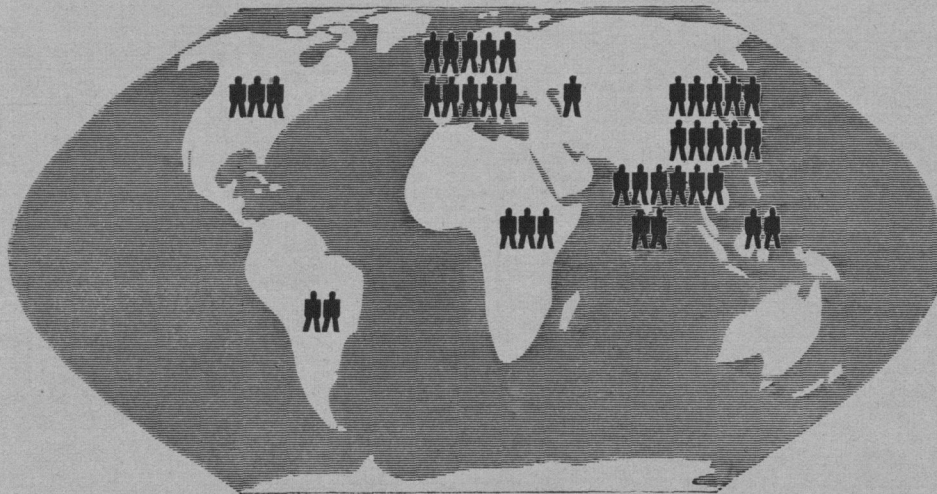
Panos Aravantinos †,
der ausgezeichnete Ausfatter der Berliner Staatsoper.

GENERALPROBE FÜR DEN ERSTEN SCHNEE



Stühsprung-Versuche bei einem Trocken-Skiturkus einer Stuttgarter Gymnastik-Schule.
Fritz Kidaisch.

ZAHLEN WERDEN BILDER!



Jede Figur = 50 Millionen Menschen, abgerundet

VERTEILUNG DER MENSCHEN AUF DER ERDE

Das größte Menschengedänge herrscht auf der kleinen europäischen Halbinsel, an den Flußläufen der Indus und im japanischen Inselreich. Selbst Nordamerika mit seinen strengen Einwanderungsgeetzen erscheint daneben menschenarm.

Statistik steht im Verdacht, oft langweilig und unverständlich zu sein. Dennoch brauchen wir sie, nicht nur im Berufsleben, sondern geradezu als Orientierungstafel unserer Vorstellungswelt, in der allgemeine Menschheitsfragen gewöhnlich nur schwankend und undeutlich umrandet sind. Eine neue, vom Wiener Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum angewandte Methode ersetzt die toten Zahlenreihen, die für den Laien nichts-sagenden Ziffern, die abstrakten Tabellen und Kurven der gewöhnlichen Statistik durch eine symbolische Bilderschrift,

durch lebendig gestaltete Plakate des von den verschiedensten Gesichtspunkten aus betrachteten Weltbilds.

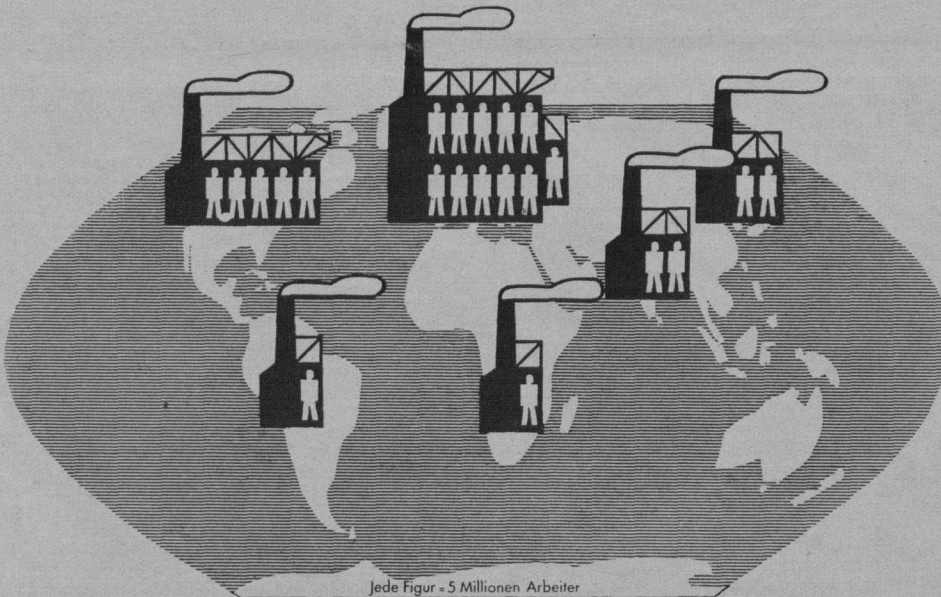
Eine Serie lebendig erklärender und leicht faßlicher Bilder tritt hier an die Stelle langatmiger national-ökonomischer Traktate und unterrichtet populär, aber genau über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse, über das Uebergewicht sowohl der europäischen als auch der nordamerikanischen Industrie im Verhältnis zur übrigen Welt. Ebenso wird uns schlagend dargetan, daß der Durchschnittsarbeiter in Philadelphia den höchsten Lohn

Von Dr. A. Frischauer

der Erde erhält, daß Kopenhagen als Arbeits- und Lohnmarkt an zweiter Stelle steht und daß im Vergleich damit in Wien, Prag, Rom und Madrid kaum die halben Gehälter üblich sind. Aus einer andern statistischen Tafel des Wiener Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums erfahren wir, daß die Einführung des auf acht Stunden gekürzten Arbeitstages zu einer beträchtlichen Vergrößerung der rationalisierten Tagesleistung geführt hat, und daß jeder Arbeiter nach längerer Fastzeit fähig ist, mit stärkerer Intensität ein größeres Pensum zu erledigen.

Ein Blick auf eine der vielen kleinen Tafeln genügt, und man erhält rasche Auskunft über die enorme Zunahme der Bevölkerung Europas, die in den letzten neunzehnhundert Jahren von fünfund-dreißig auf vierhundert Millionen angestiegen ist. Du entnimmst hier, selbst wenn du es vorher aus gelehten und vielbändigen historischen Werken schon mit Muße gelernt hast, dennoch durch die blüh schnelle, knappe Bilderschrift wie zum erstenmal, daß es ehemals außerhalb des Römerreiches, östlich von Rhein und Donau, im ganzen nur eine Einwohnerzahl von fünf Millionen gegeben hat. Eine weitere Zeichnung mit klaren schematischen Figuren weist auf, daß von den achtzehnhundert Millionen lebender Menschen ein rundes Viertel der weißen Rasse angehört und ein Viertel der Erdbevölkerung dem britischen Reich, ein zweites Viertel dem chinesischen Staat untersteht. Das Selbstbewußtsein des kontinentalen Europäers läuft dabei beinahe Gefahr, angesichts dieser trockenen figürlichen Tatsache ins Wanken zu geraten: so klein und dürrig beginnt man sich zu fühlen, wenn man sich bewußt werden läßt, wie groß in Wirklichkeit die Masse der gelbhäutigen Leute ist, die uns in unserm heimatlichen Umkreis nur als besondere Rarität bekannt sind. Auch die Tatsache des größten Menschengedanges auf europäischem und ostasiatischem Boden wird durch die neue bildstatistische Methode in knappen, aber fast erschütternden Stenogrammen illustriert. Ebenso das Zahlenverhältnis der Religionsbekenner der Erde und der Umstand, daß es gegenwärtig noch hundert Millionen Menschen gibt, die sich im seligen Urzustand primitiver Kultur befinden und im Kostüm der eigenen Haut oder bestenfalls eines Tierfelles vom Jagen und Beeren sammeln leben. Gleichzeitig wird dargetan, daß eine beinahe ebenso zahlreiche Menschen-armee primitiven religiösen Kulte huldigt, seltsamen Göttern außerhalb jeder zivilisierten Weltanschauung.

Die Eigenart der neuen Wiener Bildstatistik besteht darin, daß ein bestimmter Mengenteil durch eine Figur und ein größerer durch entsprechende Verdünnung dieser gleichen Figur veranschaulicht wird, nicht aber, wie es früher üblich war, durch ein Nebeneinander verschieden großer Figuren, deren Größenverhältnis nur ein ungefähres war und bei denen man erst lange überlegen mußte, ob etwa die Höhe, die Fläche oder gar der erfüllte Raum als Maßstab dienen sollte.



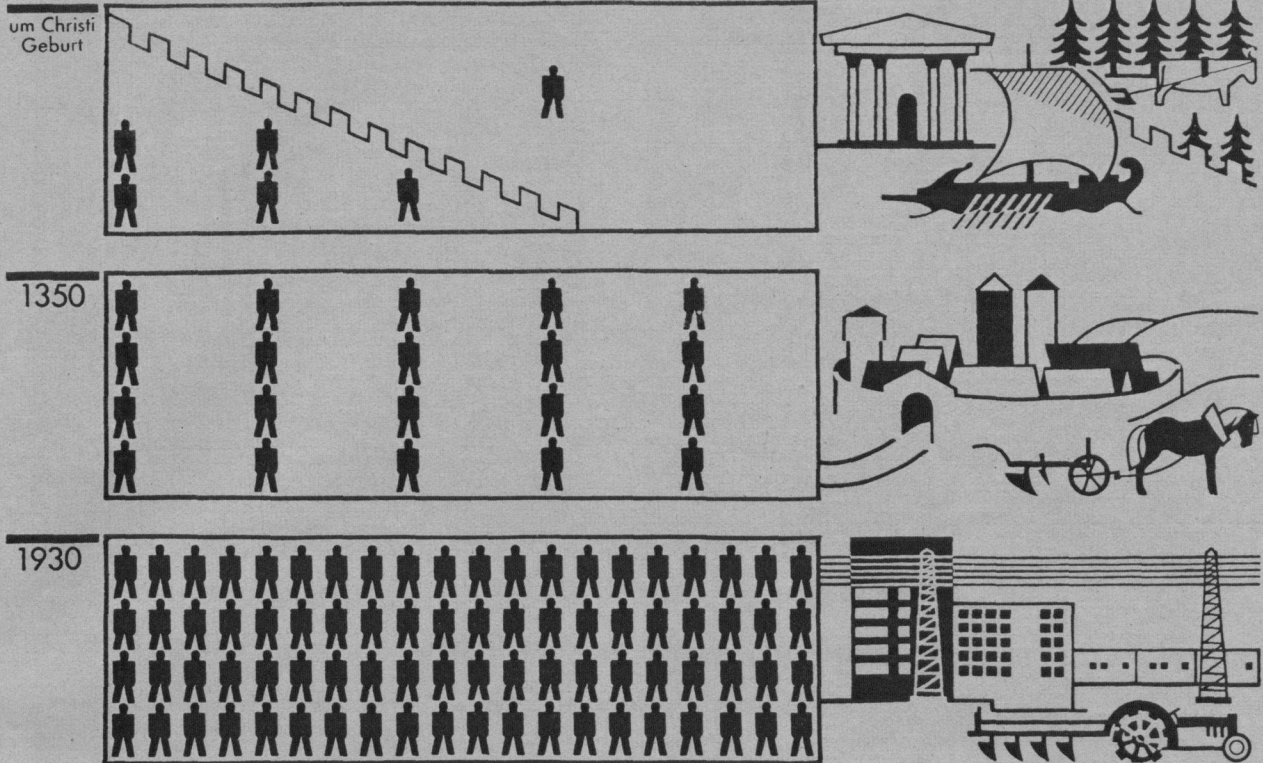
Jede Figur = 5 Millionen Arbeiter

VERTEILUNG DER INDUSTRIEARBEITER AUF DER ERDE

Die meisten Fabrikschlote rauchen nicht etwa in Nordamerika, sondern in Europa zum Himmel — die wenigsten in Afrika und Südamerika.

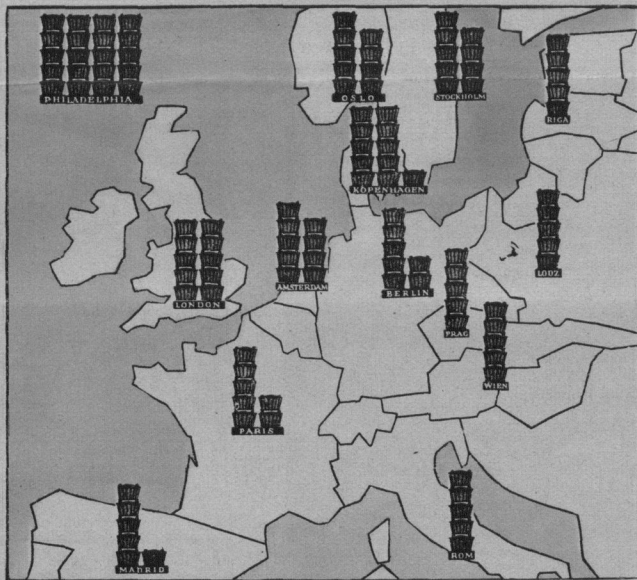
Die Tafeln entstammen dem Wiener Gesellschafts- und Wirtschafts-Museum.

DIE BEVÖLKERUNG EUROPAS



Jede Figur = 5 Millionen Menschen

Keine Zifferreihe vermag die ungeheure Menschenüberschwemmung Europas in den letzten zwei Jahrtausenden überzeugender zu demonstrieren als diese einfache Bildtafel.



HAUSHALTS-KOSTEN IN DEN GROSS-STADTEN

Ein Lebensmittelkorb bedeutet so viel an primitivsten Lebensbedürfnissen (Nahrung und Wohnung), wie man für rund 25 Mark kaufen kann. — Jeder Stoß Körbe bedeutet den durchschnittlichen Monatslohn einer Stadt.

Ein eindeutig klarer, rein optischer Eindruck ohne vieles vergleichendes Nachdenken (das ja eben durch die Bildstatistik erspart werden soll) geht aus der neuen symbolischen Bilderschrift hervor, die alle Verwechslungen ausschließt, und es ist damit eine Kurzschrift gewonnen, die sich als rasch orientierendes Verständigungsmittel im Hekttempo des heutigen Lebens außerordentlich eignet. Das optische Mittel des Bildes hat im täglichen Leben noch niemals eine so wichtige Rolle gespielt wie in der Gegenwart, wo wir uns auf Grund einer optischen Reklame (eines Plakates oder bildmäßigen Inserates) zum Ankauf der einen oder der andern Ware entschließen, und wo so viele Menschen ihre Zerstreuung und geistige Anregung zum großen Teil im Film und in der illustrierten Zeitschrift finden. Die Wiener Statistik erscheint in einer Epoche so ausgeprägter optischer Einstellung, wie wir sie in der Gegenwart durchmachen, außerordentlich begrüßenswert. Das menschliche Auge, das in einer einzigen Sekunde fünf verschiedene Eindrücke zu empfangen und zu unterscheiden vermag, hat jetzt genügend Gelegenheit, sich zu betätigen, und die visuelle Bereitschaft und Geübtheit der heutigen Generation ermöglicht es jedem, auch dem ungebildeteren und jungen Menschen, an Hand der neuen übersichtlichen Bildstatistiken über wesentliche Ergebnisse der verschiedenen Lebensgebiete einen rasch orientierenden und einprägsamen Aufschluß zu erhalten.

Zeitbilder-Anzeigen

Weiße Zähne: Chlorodont

! Vorkriegspreise ! Tube 60 Pf. und 1 Mark



Girke. Adventblasen vom Turm des Berliner Doms.



Der Thomanerchor in der Leipziger Thomaskirche. Hoenisch.

Zeitbilder-Anzeigen

SOEBEN ERSCHIENEN!
Zur neuen Wohnform
von Architekten Brüder Luckhardt

Ein Bilderwerk über neue moderne Bauten in Kupfertiefdruck. Umfang 66 Seiten. Mit 61 Bildern und 33 Zeichnungen. 16 Seiten erläutern den Text. Zwei Vierfarben-Drucktafeln

Preis 8.20 M

BAUWELT-VERLAG
Berlin SW 68, Ullsteinhaus



ECHT MEISSNER PORZELLAN
AUSSTELLUNG UND VERKAUF
BERLIN W 50, BUDAPESTERSTR. 9a

Kauft Küchen in der Spezialfabrik.
Größtes Küchenlager Berlins

Die Firma, die Sie schon lange suchen
Ständiges Lager von 500 Küchen.

Geb. Möller.
Köpenicker Str. 120.
EINGANG UM DIE ECKE.
Zeughof Str. 1.
NANE SCHLES. TOR.

Küchennöbelfabrik grösster Stil
Küchennöbelfabrik
Tel. Nr. 0196
Baumstr. 23/24

Preisabbau

van Heusen
D.R.P.

der beliebte halbstiefe Kragen, das praktische Weihnachtsgeschenk, das jeden Herrn erfreut. Ab 1. Dezember wesentliche Preisermäßigung für alle Typen.

Überall zu haben.
Nur echt mit dem Stempel „van Heusen“

DEUTSCHES FABRIKAT

Die Kamera auf dem Weihnachtstisch

ist die Erfüllung eines langersehnten Wunsches und eine Überraschung besonderer Art. Sie wird bestimmt nicht nach kurzer Zeit achtlos beiseite gelegt, wie so viele andere Geschenke und erinnert somit dauernd an den Geber. Wir liefern sämtliche Markenfabrikate wie Agfa, Voigtländer, Zeiss Ikon, Nagel, Patent Etui, Leica, Makina, Rolleiflex usw. gegen bequeme

Teilzahlung ohne Mehrberechnung zum Originalistenpreis. Bitte besuchen Sie uns oder fordern Sie unseren Photokatalog 17 kostenlos.

Photo- u. Kölling & Kundt
Berlin SW 68, Friedrichstraße 35

ZEITBILDER-RÄTSEL

Doppeltes Silbenrätsel.

Aus den Silben:

a — a — a — ab — ach — als — an
— ben — ben — bi — bo — chen —
das — de — denz — des — die — es
— fe — feld — freun — gab — gen —
ho — ist — kreis — ler — lie — ma
— march — nicht — no — no — ol —
plau — re — rei — schön — sel — sern
— sie — so — strei — ten — ten —
ti — treu — tung — un — ung — ven
— ver — zei — zu —

sind 20 Wörter zu bilden. Aus jedem der Wörter ist eine Silbe auszufuchen. Diese Silben ergeben, aneinandergereiht, den Anfang eines Schillerschen Gedichts.

1. Bitte, 2. Heiliger, Schußpatron Münchens, 3. Gruppe einander nahe stehender Menschen, 4. anspruchloses Gespräch, 5. Chirurg des 19. Jahrhunderts, 6. Bezeichnung eines Wilds in der Jägersprache, 7. Mädchengestalt aus Grimms Märchen, 8. Schriftsteller und Pamphletist der ital. Renaissance, 9. äußeres Merkmal einer Zugehörigkeit, 10. Fremdwort für Neigung, Streben in bestimmter Richtung, 11. Stadt am Vogelsberg in Hessen, 12. Ingenieur und Erfinder, 13. unehrenhafte Handlung, 14. Krankheit, 15. Grenzfluß zwischen Frankreich und Spanien, 16. Mitglied des Orchesters, 17. Mangel an Ehrerbietung, 18. französische Truppengattung, 19. polizeiliche Maßnahme, 20. Schweizer Stadt, Bahnhotepunkt.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20

Empfindlich.

Von Dr. Hans Wieland.

Wenn die Ersten dumpf erschallen,
Endet oft ein Erdenwallen;
Wenn sie laut und hell ertönen,
Folgen häufig blut'ge Szenen;
Besser, wenn zum Ohre drang
Mir bei Spiel und Luft ihr Klang.

Hart und weich und rauh und zart,
Ganz verschieden in der Art
Wie in Farbe, Bert und Größe,
Deckt die Dritte manche Blöße.

Aber sollen wir sie nützen,
Müssen, die sie erst besitzen,
Meist gewaltfam sterben
Und sie uns vererben.

Ob auch im Verborgenen hält
Sich das Ganze vor der Welt,
Wird allein klingendes Leben
Ganzes Wort dir immer geben,
Und die Welt wird tot und still,
Wenn es nicht mehr dienen will.

Ernst und vergänglich.

Als man mir ein Rezept verschrieb,
Mußt' ich, es war mir gar nicht lieb,
Fünf Mark ein Zwei bezahlen.
Und als ich in der „Fledermaus“
Mich umgedreht im Opernhaus,
Ist mir's Eins-zwei entfallen.

Selfamer Jäger.

Ewig nach verschied'nen Zielen
Jag' ich in der Zeiten Lauf,
Hab' ich eins erreicht von vielen,
Steht sofort ein neues auf.
Ewig in demselben Kreise
Ründe ich dieselbe Weise.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Literarische Anerkennung: Stil/ist.

Sicherer Geschmack: einwandfrei.

Klage: Gläubiger, gläubiger.

Was fehlt diesen Wörtern:

Afchenbrüdel, Markenware, Vormittag, Geistererscheinung, Kohlenäure, Genehmigung, Verluftkiste, Waschseife, Steinöl, Lagerlöf, Andenken, Bidasoa, Waldeinsamkeit, Feigenblatt, Oberschenkel, Blumenstaub, Maufeloh, Aberglaube, Erzobstum.

Segnete mit Geist ohne List. / Sei eingedenk, / daß dein Geschenk / du selber bist.
Joachim Ringelsh.

Wort-Pyramide:

r, er, Reh, Rahe, Haber, Harben, Drachen, Nachrede, Regenrad.

Kreuzwort-Rätsel:

Waagerecht: 1. Lama, 5. Patt, 9. Herold, 10. Trop, 12. Anode, 13. Beere, 14. Name, 15. Falter, 16. Altan, 18. Ara, 20. Lukas, 22. Rat, 24. Ritus, 27. Oskul, 29. Kafe, 31. Sedan, 32. Athen, 33. Eton, 34. Plante, 35. Erde, 36. Ines.

Senkrecht: 1. Pena, 2. Atoma, 3. Modell, 4. Ale, 6. Adel, 7. Areta, 8. Torero, 9. Hans, 11. Pera, 13. Banat, 15. Gafir, 17. Turan, 19. Katete, 21. Sultan, 22. Rose, 23. Tudor, 25. Sahne, 26. Bene, 28. Land, 30. Refs, 32. Ali.

Silben-Rätsel:

Röntgen (Röntgen), van't Hoff (Chemie), von Behring (Medizin), Sully-Brudhomme (Literatur), Dunant, Passy (Friedenspreis).

1. Rugby, 2. Schipus, 3. Nantes, 4. Thoma, 5. Gattorp, 6. Einsicht, 7. Newton, 8. Heronika, 9. Ammon, 10. Nassau, 11. Talleyrand, 12. Hauptprobe, 13. Opium, 14. Fronleichnam, 15. Figaro, 16. Villach, 17. Dikwald, 18. Nauru, 19. Bugentaur, 20. Elektroskop, 21. Hölth, 22. Ravel, 23. Ismael, 24. Niveau, 25. Gogol.



Klassische Goldschmiedekunst schuf den Schmuck unserer Tage.

Farbenfreudig und aus edlem Material stellen die neuen Hazet-Schmuckstücke das Vollendetste dar, was moderne Meister aus bester Tradition geschaffen haben. In der alten Goldschmiedestadt Hanau steht die Wiege des Hazet-Schmuckes, und die Wunder aus „1001 Nacht“ leben in ihm neu auf. Die herrlichen Schöpfungen sind in ihrer glücklichen Vereinigung von synthetischen Edelsteinen und feiner Emaille das schönste Geschenk, das eine Jahrhunderte alte Schmuckkultur der neuen Zeit darbringt. Für jede Stimmung, für jede Gelegenheit läßt sich der passende Schmuck finden, zumal zeitgemäße Preise den Kauf erleichtern. Alle neuzeitlich eingestellten Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäfte führen Hazet-Schmuck

Bezugsquellen weist nach: H. Zwernemann, Hanau a. M. (gegr. 1873)



HAZET-SCHMUCK

HUMOR DES TAGES

Jacob Tiedtke erzählt mir, daß er eine Köchin hat, von der er restlos begeistert ist. Nicht nur, daß sie ausgezeichnet kocht, sie ist auch — wahrhaft eine große Seltenheit bei guten Köchinnen — willig und folgsam wie ein Lamm. Nie kommt ein Wort des Widerspruches aus ihrem Munde — was Jakob ihr auch sagt und aufträgt, sie nickt freundlich-lächelnd und sagt: „Aber ja doch, Herr Tiedtke, gewiß doch!“ — „Wenn ich ihr sagte, sie solle mit meinem Hund Flip zweimal den Funkturm rauf und runter fahren“, meint er strahlend, „dann nickte sie auch und sagte: Aber ja doch, Herr Tiedtke, gewiß doch!“

Ein Wunder von Köchin! Und kein Wunder, daß Jakob seiner Begeisterung nicht nur seinen Freunden, sondern auch täglich seiner jungen Frau Hanni gegenüber Ausdruck gibt. Und da Frau Hanni ebenso zufrieden mit ihr ist, muß sie es ihr doch einmal sagen, wie sehr sie und ihr Mann ihre Willigkeit zu schätzen wissen.

„Ja, jnä' Frau“, meint die Köchin mit einem leichten Seufzer, „wissen Se, det ha't ma ja nu so pöapö anjeweht. Von wejen det Widersprechen ha't ja schon manchet Ding an'n Kopp jertrecht! Seit die Zeit sare id zu allen, wat eena saacht, ja und amen — id war nämlich friha Wärterin in 'ne Irrenanstalt —“
(„Simplicissimus“.)

*

Frau Stempel schickt ihre „Neue“ zu einer Besorgung. Doch Marie kommt und kommt nicht wieder. (Sie bummelt unterwegs umher und sieht sich die Weihnachts-Schaufenster an.) Endlich erscheint sie.

„Nanu, Marie, wo haben Sie denn so lange gesteckt?“ fragt Frau Stempel.

„Ich — ich — habe mich verlaufen!“ stottert Marie.

„Verlaufen? Ich habe Ihnen doch genau den Weg beschrieben!“

„Das schon, aber — aber — nur den Hinweg!“
(„Brummbär“.)

*

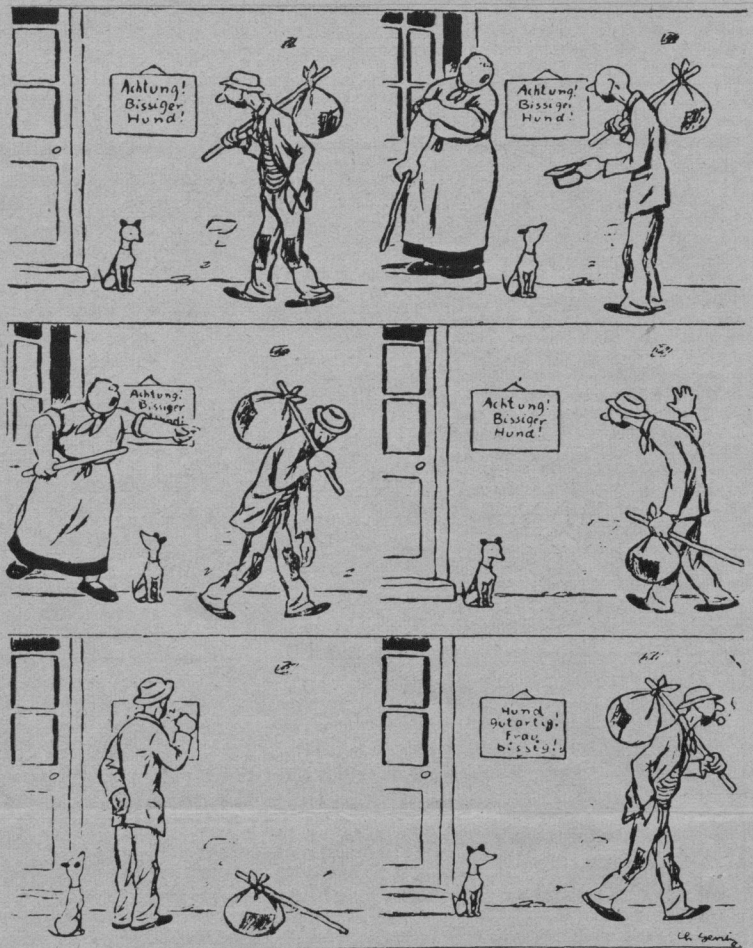
„Mir hat keine Frau zu sagen, was ich tun soll. Ich bin Herr in meinem Hause!“

„Ich bin auch nicht verheiratet!“
(„Answers“.)

*

Lottchen sitzt den Eltern am Tisch gegenüber, und die Neuglein wandern aufmerksam von einem zum andern: „Mutti, ist das tomsisch!“ löst sie schließlich das Schweigen, „deine Haare sind lauter Wellen, und bei Bati ist alles bloß Strand!“
(„Merthye Expres“.)

Humor des Auslands.



Die Berichtigung.

(„Le Rire“.)

Zeitbilder-Anzeigen



Elektrische Weihnachts-Kerzen

tropfen nicht, sind leicht anzu-
bringen, billig, da nur einmalige
Anschaffung. Ebenso stimmungs-
voll wie Wachlichte. Keine Brand-
gefahr!

OSRAM
Weihnachts-Kerzen
erfreuen alle Herzen